

sind im Anhang des Bandes aufgelistet (S. 155). Dort sind auch sämtliche 35 Kupferdrucke ganzseitig nach dem Exemplar der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt auf 74 Tafeln abgebildet.

Laut Astrit Schmidt-Burkhardt hat der Autor einen zentralen Beitrag zur „fröhlichen Wissenschaft“ geleistet. Mit seiner Maschine entwickelte er ein avanciertes Geschichtsbild, denn „durch die Mobilisierung der Karte ließ sich Sukzessivität im Zuge simultaner Medialität erzeugen und mithin die Zeitlichkeit des historischen Geschehens analog nachvollziehen“ (S. 7).

NEUES AUS DEM NETZ

Gustav Klimt online

Die erste Gustav Klimt-Datenbank ist seit kurzem online: www.klimt-database.com. Es ist das erste Online-Portal, das neben dem künstlerischen Œuvre des Jugendstilmalers auch sein privates und öffentliches Leben im künstlerischen und gesellschaftspolitischen Netzwerk seiner Zeit sichtbar macht. Das digitale Verzeichnis zu Klimts Gemälden, Fotografien und Autografen von, an und über den Künstler umfasst derzeit mehr als 2.000 Datensätze sowie umfangreiches Text- und Bildmaterial.

Neben der Erfassung und Darstellung des Werkes von Klimt

geht es auch darum, die Lebenswelt des Künstlers, die Welt der Wiener Moderne mit all ihren Phänomenen, Errungenschaften und Persönlichkeiten zu präsentieren und erfahrbar zu machen. Zahlreiche redaktionelle Artikel und Beiträge, chronologisch oder thematisch sortiert, sind abrufbar.

Der populärwissenschaftlich aufbereitete Informationsbereich ist für alle Interessierten zugänglich, der Forschungsbereich mit Volltextsuche nach einer einmaligen, kostenlosen Registrierung nutzbar. Wichtigstes Ziel der Klimt-Datenbank ist es, die Zusammenhänge und Verbindungen in Klimts Werk, Leben und Umfeld erstmals gebündelt vor Augen zu führen und damit neue Aspekte öffentlich zugänglich zu machen.

Neben der laufenden Aktualisierung und Ergänzung der Datenbank wird bereits an der englischen Version gearbeitet, die 2023 online gehen soll, darüber hinaus ist ein umfangreiches Ausstellungsverzeichnis geplant. Im Jahr 2024 wird der Forschungsbereich „Gemälde“ um Werkkommentare und aktuelle Provenienzen erweitert.

ZUSCHRIFT

Wanted: Paintings and sources after Hans Dahl

The Norwegian romantic painter, Hans Dahl (1849–1937) finally gets his biography, which

is scheduled for release on Skald forlag in May 2024. For almost two years have I, on own initiative, collected source material in Norway, Europe, the US as well as Australia. Public archives and libraries have very little, so the biggest amount comes from private homes.

Dahl lived in Düsseldorf from 1873–88, and in Berlin from 1888–1919. He had a vast network and was very successful. Critics in Norway neglected him, but he was extremely popular with a middleclass audience, and Kaiser Wilhelm II. was a close friend, and bought many paintings from him.

A main challenge about Dahl is that almost everything he owned was auctioned in Balestrand, Norway in 1958, and is now scattered all over. I am looking for paintings, drawings, letters, sketch books, photographs, and articles in old art magazines and newspapers. On Facebook, I have a group where the latest research is shared: The Hans Dahl biography project. You are all welcome to join there.

If you can assist me in my research, do not hesitate to get in touch: Frode Skag Storheim. E-mail: frodeskag@yahoo.no, Phone: +47 94838985.